

# **Richtlinien für den Umgang mit „KI-basierten“ Textgeneratoren (GPT oder ähnliches)**

**Stand Sommersemester 2023**

Liebe Studierende,

digitale Kompetenz ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen Ihrer Generation. Entsprechend ist der Einsatz KI-basierter Textgeneratoren in Studium und Lehre an der Universität Siegen grundsätzlich nicht verboten, muss aber immer kritisch reflektiert werden. Da der Einsatz dieser Technologien eine Reihe von Absprachen bedarf, legt die Fakultät V hiermit Richtlinien für den Umgang mit KI fest.

**KI-basierte Textgeneratoren wie ChatGPT dürfen nur verwendet werden, wenn ihr Einsatz mit den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und damit selbstredend auch mit dem Urheberrecht vereinbar ist und wenn sie nicht den vorgesehenen Kompetenzerwerb, der in Form von Studien- und Prüfungsleistung nachgewiesen wird, beeinträchtigen. Die Eigenständigkeitserklärung, die Sie mit jeder schriftlichen Arbeit abgeben, bezieht sich auch auf die Nutzung KI-basierter Textgeneratoren. Auch bei mündlichen Formaten (z.B. Referaten) müssen Zuhilfenahmen von KI nachgewiesen werden.**

## **Diese Richtlinien beschreiben**

- die Art und Weise, wie KI-basierte Textgeneratoren im Studienalltag ggfls. eingesetzt werden können,
- die Art und Weise, wie KI-Tools im Rahmen von Studien- und Prüfungsleistungen ggfls. genutzt werden können,
- die Art und Weise, wie der Einsatz KI-basierter Textgeneratoren dokumentiert und gekennzeichnet werden muss,
- die Einschränkungen KI-basierter Textgeneratoren und die daraus resultierenden Konsequenzen für Ihre wissenschaftliche Praxis sowie
- Reflexion im Arbeitsprozess mit KI-basierten Textgeneratoren und
- das Erfordernis einer Eigenständigkeitserklärung.

## **Hinweise für Ihren Studienerfolg**

### **1. Einsatz KI-basierter Textgeneratoren im Studienalltag**

Die Verwendung von prompt-basierten KI-Textgeneratoren, wie beispielsweise ChatGPT, ist prinzipiell erlaubt. Sie können diese beispielsweise nutzen, um

- sich einen Überblick über ein Thema zu verschaffen,
- Ideen zu generieren,
- Texte zusammenzufassen,
- Artikel zu übersetzen,
- eine vorläufige Gliederung zu erstellen sowie
- einen Text zu überarbeiten, z.B. in Bezug auf Rechtschreibung, Grammatik oder Formulierungen.

### **2. Dokumentation und Kennzeichnung**

So, wie Sie in Ihren Arbeiten den Verweis auf Ihre Quellen deutlich machen, müssen Sie auch alle Inhalte, die unter Zuhilfenahme einer KI entstanden sind, samt der Eingaben (prompts) kenntlich machen. Geben Sie KI-generierte Informationen und Elemente Ihrer Arbeit als Ihre eigenen – von Ihnen ohne Zuhilfenahme von KI erstellten – Inhalte aus, ist dies ggfls. eine Urheberrechtsverletzung, jedenfalls aber ein wissenschaftliches Fehlverhalten und ein Täuschungsversuch. Bitte kennzeichnen und dokumentieren Sie die mithilfe von KI generierten Elemente Ihrer Arbeit auf folgende Art und Weise

- Alle Texte, die Sie im Rahmen Ihrer schriftlichen Arbeit mit Hilfe eines Textgenerators erstellt haben, müssen ausgedruckt und mit der Angabe der GPT-Variante und des Abrufdatums als Anlage (Anhang) beigefügt werden.
- Wenn Sie im Rahmen der Eingabe auf fremde Darstellungen oder Ideen zurückgreifen, müssen Sie diese den allgemeinen Zitationsregeln gemäß benennen.
- Innerhalb Ihrer schriftlichen Arbeit markieren Sie bitte die über eine KI erzeugten Textbausteine mittels einer Fußnote/bzw. über einen Verweis auf den (nummerierten) Anhang. Zur Zitation von ChatGPT als Beispiel für entsprechende Programme kann folgende APA-Herangehensweise genutzt werden: <https://apastyle.apa.org/blog/how-to-cite-chatgpt>
- Texte, die durch eine KI „vor“geschrieben und durch Sie im Schreibstil angepasst wurden, werden durch (vgl. Anhang XY) gekennzeichnet.

### **3. Die Limitationen und Einschränkungen KI-basierter Textgeneratoren und die daraus resultierenden Konsequenzen für Ihre wissenschaftliche Praxis**

Textgeneratoren arbeiten im Wesentlichen nach statistischen Prinzipien. Sie erstellen Texte auf Basis von Trainingsdaten und generieren dann auf Grundlage von Wahrscheinlichkeiten einen neuen Text. Allerdings teilweise mit einem entscheidenden Nachteil: Die KI, z.B. von ChatGPT, kann nicht beurteilen, wie gut die Texte und Daten sind, mit denen sie trainiert wurde. Es ist nicht nachvollziehbar, woher die Informationen stammen. Fehler und Fehlinformationen werden so repliziert. Es fehlt jede Prüfinstanz. Was auf den ersten Blick faktenbasiert und überzeugend wirkt, ist in Wirklichkeit u.U. reine Fantasie. **Fakten, Zitate, Autoren und Quellen können frei erfunden sein.** Eine weitere, wesentliche Limitation der Textgeneratoren liegt in der Aktualität der verwendeten Datenbanken.

Auch kann es sein, dass eine KI aufgrund Ihrer Eingabe auf **urheberrechtlich geschütztes Material zurückgreift** (vor allem wissenschaftliche Werke) und dieses dann in der Ausgabe verwertet, was für Sie im Ergebnis häufig nicht erkennbar sein wird, da die KI ihre „Trainingsquellen“ nicht benennt. Eine angemessene Zitation ist hier also kaum möglich. Das könnte insbesondere passieren, wenn Sie sehr spezifische Anfragen in Bezug auf konkrete Werke, Meinungen oder Modelle stellen, etwa unter Rekurs auf eine populäre Rezeption Letzterer durch bestimmte Wissenschaftlicher:innen. Ebenso könnte dies geschehen, wenn Sie bereits in der Eingabe urheberrechtlich geschützte Texte oder sonstige Daten verwenden (was Sie, wie zuvor beschrieben, jedenfalls kennzeichnen müssen). Das Urheberrecht betrifft nicht nur die unerlaubte Vervielfältigung fremder Werke bzw. geschützter Teile davon, sondern schützt auch gegen unzulässige Bearbeitungen, die nicht den hinreichenden Abstand zum geschützten Werk wahren oder dieses gar entstellen. Es ist daher auch dazu zu raten, Arbeiten, die auf KI-generierte Texte zurückgreifen, nur nach strenger Kontrolle zu publizieren.

**Bitte denken Sie in diesem Zusammenhang immer daran:**

**Sie verantworten Ihre Arbeitsergebnisse und die Einhaltung der Kriterien wissenschaftlicher Arbeit.**

Die Universität übernimmt zudem keine Haftung für etwaige bei der Ein- oder Ausgabe erfolgte Urheberrechtsverletzungen. Auch für den Fall, dass ein KI-generierter Text keine Urheberrechtsverletzung darstellt, fallen frei erfundene Fakten/Quellen/Autor:innen etc. doch ebenso unter den wissenschaftlichen Plagiatsbegriff, genau wie die Verwendung eines KI-generierten Textes als eigener Text, d.h. ohne entsprechende Dokumentation. Sie bleiben die/der Verantwortliche des Textes, selbst wenn Sie ihn als KI-gestützt kennzeichnen. So wie Sie Ihre Quellen überprüfen und kritisch bewerten müssen, müssen Sie auch Ergebnisse generativer KI, die generell nicht wissenschaftlich validiert sind, überprüfen und kritisch bewerten.

Die Software zur Erkennung KI-basierter Texte entwickelt sich ebenso weiter wie die Textgeneratoren selbst. Auch Bezahlversionen von „KI-basierten“ Sprachmodellen/Textgeneratoren sind von den genannten Problemen betroffen.

#### **4. Kritische Reflexion im Arbeitsprozess mit KI-basierten Textwerkzeugen**

Unser Ziel als Lehrende ist NICHT, Sie zu ermutigen, die intellektuellen Prozesse, die Sie in einem Studium durchlaufen, an einen Textgenerator abzugeben. Wir zielen vielmehr darauf ab, Sie als zukünftige Teilhaber:innen in Wissenschaft und Wirtschaft dazu zu befähigen, KI professionell, sinn- und mehrwertstiftend einzusetzen. Um dies zu erlernen, ist eine kritische Selbstreflexion von großer Wichtigkeit. Bitte stellen Sie sich nach jeder abgeschlossenen Studien- bzw. Prüfungsleistung die Fragen:

- Was habe ich wie und mit welchen Arbeitsergebnissen durch Textgeneratoren erledigen lassen?
- Wo war es in welcher Hinsicht hilfreich und wo habe ich die Grenzen des Programmes erfahren?
- An welcher Stelle muss ich beim nächsten Mal meine Aufgabenstellung an das Programm optimieren?
- Wofür werde ich das Programm nicht mehr einsetzen?

#### **5. Das Erfordernis einer Eigenständigkeitserklärung**

Jeder Beruf hat seine Standards. Dies gilt in besonderem Maße für die Wissenschaft. Wissenschaftliche Arbeiten müssen nachvollziehbar, reproduzierbar, replizierbar, methodisch präzise, vollständig, selbständig und ehrlich angefertigt sein. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass alle verwendeten Hilfsmittel als solche gekennzeichnet werden. Mit dem Erfordernis einer Eigenständigkeitserklärung möchten wir Sie daran erinnern, Ihre Arbeit noch einmal genau auf die geforderten Standards hin zu überprüfen, damit Sie am Ende keine unliebsamen Überraschungen erleben (Vorlage siehe unten).

#### **6. Unser Tipp**

Setzen Sie KI sinn- und mehrwertstiftend im Rahmen Ihres Studiums ein. Nutzen Sie die Inspiration durch automatisch generierte Texte, aber trainieren Sie unbedingt Ihre Schreibkompetenz. Ohne grundlegende Kompetenzen im Bereich des Lesens und Schreibens wissenschaftlicher Texte sind Sie nicht in der Lage, die Textergebnisse einer KI adäquat zu bewerten. Prüfen Sie alle generierten Daten, Fakten, Quellen und Autor:innen. Prüfen Sie vor allem die Relevanz der Quellen. Oftmals sind neue und wichtige Daten nicht vorhanden. Positionieren Sie sich im Fachdiskurs! Zeigen Sie anhand eigener Standpunkte, dass Sie sich aktiv mit der Fachmaterie auseinandergesetzt und nicht nur die Algorithmen

eines „stochastischen Papageis“ nachgeplappert haben. So machen Sie jetzt und später im Berufsleben einen Unterschied!

**Sprechen Sie im Zweifelsfall mit dem/r Dozierenden, bei dem/r Sie die Studien- oder Prüfungsleistung erbringen wollen, ob und in welcher Weise Sie KI-Tools einbeziehen können oder sollen!** Ist z.B. der kritische Umgang mit KI-Tools selbst Gegenstand der Leistung, indem Sie bspw. den Einsatz von prompts erproben und kritisch auswerten sollen, kann der Einsatz von KI-Tools explizit notwendig sein.

### **Vorlage Eigenständigkeitserklärung**

Die Eigenständigkeit der Leistungen, die Sie im Rahmen von Studien- oder Prüfungsleistung nachweisen müssen, darf durch die Nutzung von KI-Tools nicht eingeschränkt werden. Das bedeutet, dass Sie KI-Tools allenfalls vorbereitend und unterstützend verwenden können, nicht aber, um Leistungen selbst zu erstellen.

Schriftlichen Leistungen ist deshalb eine Eigenständigkeitserklärung in folgender Form beizufügen:

*Ich versichere, dass ich die schriftliche Ausarbeitung selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach (inkl. Übersetzungen) anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle (einschließlich des World Wide Web sowie anderer elektronischer Datensammlungen) deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht. Dies gilt auch für angefügte Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen. **Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken sowie die Verwendung KI-basierter Textgeneratoren als solche kenntlich gemacht habe.** Ich nehme zur Kenntnis, dass die nachgewiesene Unterlassung der Herkunftsangabe als versuchte Täuschung gewertet wird.*

.....

Ort/ Datum

.....

Name

.....

Unterschrift